

Eine Kekspackung

Ehemals "Wie man eine..."

Von abgemeldet

Kapitel 2: Der zweite Keks

Warum Farin Urlaub seine Solokarriere startete

Vor langer, langer Zeit hatte Farin Urlaub es sehr gut: Er spielte in einer erfolgreichen Band, war reich und hatte viele Fans. Diese kamen scharenweise zu den Konzerten, teilweise nur, um einmal das Grinsen des legendären Farin U. bestaunen zu dürfen. (Nun gut, dieser Teil war recht klein – aber was soll man machen.)

Doch nach acht Jahren wundervollen Banddaseins geschah etwas schreckliches: Die Band löste sich auf! Die Welt war erstarrt, Entsetzen breitete sich aus. Konnte diese Entscheidung endgültig sein?

Nein, sagte Campino.

Ja, sagten die Ärzte.

Was soll man sagen, Campino gewann tausend Mark – Wette gewonnen.

Die Kurzfassung lautet: Da, wie es Wikipedia formulieren würde, bei „Jans“ „Zweitband“ King Køng „der kommerzielle Erfolg ausblieb“ (Tja, is halt ein Kommerzschwein, der Herr Urlaub), schrieb er einen mehrseitigen Brief an Bela B., in dem – in der Kurzfassung – stand, dass er mit den „Ärzten“ wieder „Geld verdienen“ wolle. Ging dabei natürlich auch um ihre Freundschaft, die nicht zerbrechen sollte nach so langer Zeit, wir ham uns ja ewig net jesehn un so, schon klar. Genaueres ist nachzulesen in der Biographie „Ein überdimensionales Meerschwein frisst die Erde auf“, das sie meistens bei Thalia haben, auf Seite... Moment... *blättern*... sagen wir mal 158 bis 179. Dort ist der Brief auch abgebildet, aber blöderweise hat der Farin eine ziemliche Sauklaue... aber klar, das ist alles nur wegen Briefgeheimnis und so...

Zitat Bela: *Ich fühlte mich völlig frei. Und dann kam plötzlich ein Brief von Farin.*

Tja, Mr Felsenheimer, aus ist's mit dem schönen, freien Leben! Aber kehren wir zurück zur Geschichte.

Farins Brief blieb natürlich nicht unbeantwortet und früher oder später stimmte Bela der Wiedervereinigung der „die Ärzte“ zu. Sie engagierten als neuen Bassisten Rodrigo Andres Gonzales Espindola, der eigentlich überqualifiziert, aber irgendwie der Einzige war, der in Frage kam. So entstanden die Ärzte neu, landeten weiterhin viele Erfolge und sind bis heute eine der erfolgreichsten deutschen Bands. Im Jahre 2001 jedoch begann Farin zusätzlich zu den „die Ärzte“ eine Solokarriere. Wer kennt sie nicht: Endlich Urlaub, Am Ende der Sonne, FURT Livealbum of Death, wer kennt nicht Fischli, Satans Tochter Nessie, Celina, Cindia, den Mann mit der Posaune und all die anderen? War diese Solokarriere das Ende der „die Ärzte“?

Natürlich nicht.

Der 21. Juni 2002: 35.000 Zuschauer. 70.000 Hände. 15 Jahre. Netto.

Nur ein Beispiel. Ich werde mir nicht die Mühe machen, sämtliche Höhepunkte der „die ärzte“ aufzuzählen. Ihr würdet euch irgendwann entschließen, eure Tastatur in den Bildschirm zu rammen und ab sofort immer, wenn ihr das Wort „ärzte“ hört, schreiend aus dem Raum rennen.

Kurz und gut, dies ist die ungefähre Geschichte der besten Band der Welt.

So, wie wir sie kennen.

Doch was hat es wirklich mit der geheimnisumwobenen Solokarriere des netten Herrn Urlaub auf sich?

Weshalb existiert sie überhaupt?

Sollten die Aussagen des Großen Bloden der Wahrheit entsprechen? Hat er diesen Weg wirklich nur eingeschlagen, um neue Herausforderungen zu erleben und andere Musikstyles zu testen?

Sicher nicht.

Tritt ein, lieber Leser, und ich werde dir die *wahre* Geschichte erzählen.

Alles begann mit der Trennung der „die ärzte“. Um genau zu sein, an dem Tag, an dem Bela B. ebendieser zustimmte.

Es hatte Farin schon einiges an Entschlusskraft gekostet, sie vorzuschlagen. Nun hatte Bela zugestimmt. Das Ganze war beschlossene Sache. Ich nehme an, jeder kann verstehen, dass Farin der Umstand, dass seine glorreichen Jahre gezählt waren, leicht depressiv stimmte. Doch Farin Urlaub, der Kontrollsüchtige, grinsende Verreiser, tat nicht das, was andere Menschen in dieser Situation getan hätten. Er sperrte sich nicht zu Hause ein und betrank sich. Er nahm keine Drogen.

Vielleicht wäre es besser gewesen, ebendies zu tun.

Nein, Farin Urlaub ging nach Hause, nahm sich ein gutes Buch und futterte sich durch Berge von Vollmilchschokolade.

Na und?

Und weiter?

Und darüber hinaus?

Darüber hinaus süßte er seinen Kamillentee nicht – wie sonst immer – mit Süßstoff. Er brauchte stärkeres.

Zucker.

Dämmert es dir, lieber Leser? Wenn nicht, lass es mich dir erzählen.

Kannst du dir vorstellen, was Farin Urlaub auf seiner sich der Trennung anschließenden Reise ununterbrochen tat?

Was er während der gesamten Trennungszeit der besten Band der Welt tat?

Richtig.

Schokolade.

Zucker.

Sieben Tage die Woche.

Vierundzwanzig Stunden am Tag.

Welche Folgen hat so etwas?

Sicher, der gebildete Leser wird nun fragen: Wieso hat Farin in all den Jahren kaum mal ein Kilo zugelegt? Aber ihr werdet mir zustimmen, wenn ich sage: Es gibt eben Menschen, die werden nie dick. Und es sind ebendiese Menschen, die uns Andere täglich in den Wahnsinn treiben.

Doch trotz des seltsamen Stoffwechsels des Herrn U.: Diese Zeit hatte ihre Auswirkungen. Nicht auf seine Figur.

Nein.

Auf seine Zähne.

Welches Kind kriegt nicht bis zum zehnten Lebensjahr gepredigt: Putz dir die Zähne, sonst gehen sie kaputt?

Genau das passierte nun mit dem legendären Farin-Urlaub-Grinsen.

Habt ihr es nicht bemerkt? Seht ihr nicht das kleine Schwarze Loch in Farins linkem Schneidezahn, das man auf Pressefotos der Zeit zwischen 1989 und `93 langsam größer werden sieht? Farin bemerkte es nicht. Ihm war zu dieser Zeit – dies erkennt man auch deutlich an seinen damaligen Frisuren – so ziemlich alles egal.

Welch ein Fehler!

Nun, es kam, wie es kommen musste: Farin Urlaubs Gebiss löste sich langsam, aber sicher auf.

Als er es bemerkte, war es bereits zu spät. Sein 90-Zähne-Grinsen war nicht mehr zu retten. Auf einer seiner folgenden Reisen ließ er sich von einem illegalen, aber hochqualifizierten Kieferorthopäden und Prothesenhersteller seine Zähne auf den 1000stel Millimeter genau nachbilden. Sein Aussehen war gerettet. Doch wohin damit? King Køng war quasi Geschichte, wo sollte er noch Geld verdienen? Es blieb nur eine Chance: Bela. Die Ärzte. Ein Neuanfang.

Wir alle wissen, dass es funktioniert hat.

Doch kaum jemand weiß, dass es nicht genug war.

Gegen 2000 stellte Farin fest, dass seine Gebissprothese bröcklig wurde. Panisch rief er den Hersteller an: Eine Lösung musste her! Der gute Mann versprach, ab sofort jedes Jahr zu kommen und Farins Gebiss zu warten.

Dies allerdings natürlich nicht für lau.

Ja, lieber Leser, dies ist der Grund dafür, dass Farin U. seine Solokarriere startete: Er braucht das Geld! Er sitzt in der Schuldenfalle! Er droht, seine Zähne zu verlieren, wenn er nicht alle naselang ein neues Album herausbringt!

Ich hoffe, ich habe dich nicht in ein zu tiefes Loch gestürzt. Doch meine Leser sollen die Wahrheit erfahren! Ich kann nicht untätig herumsitzen, während Farins treue Fangemeinde sein Grinsen anhimmelt, das doch so gefälscht ist! Es macht mich todunglücklich, die nichtsahnenden Menschen zu sehen, die ihm Liebe und Verehrung zollen, und alles nur wegen eines nachgebildeten Gebisses! Also, lieber Leser, falls du bis hier durchgehalten hast: Falle nicht auf ihn herein. Er ist ein großartiger Musiker, doch glaube ihm nicht, wenn er dich mit seinen neunundneunzig Zähnen zu blenden versucht! Lass dich nicht betrügen!

Mit diesen Worten verabschiedete ich mich von dir. Bitte nimm meine Warnung zur Kenntnis – sie könnte dir eines Tages von Nutzen sein.